

Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Kann die Energiewende gelingen, ohne die Monopolstrukturen im deutschen Strommarkt zurück zu drängen und die Macht der vier großen Stromkonzerne EnBW, RWE, E.ON und Vattenfall zu brechen?

Können diese sich zu nachhaltig agierenden Unternehmen entwickeln oder steht vielmehr deren Vergesellschaftung auf der Tagesordnung?

Und ist eine Dezentralisierung und Demokratisierung der Energieversorgung mit ihnen oder nur gegen sie möglich?

Um diese Fragen zu beantworten, ist es notwendig einen Blick auf das Geflecht der hiesigen Stromkonzerne zu werfen und der Frage nachzugehen, woher ihr Macht und ihr Einfluss kommen.

Mit welchen Mitteln gelingt es ihnen, ihre beherrschende Stellung zu erhalten?

Welche Rolle hat die Energiepolitik in der Vergangenheit hierbei gespielt?

Ausgehend von diesen Fragen soll diskutiert werden, wie eine Energiewende hin zu einer nachhaltigen und ressourceneffizienten Energieversorgung gelingen kann und welche Rahmenbedingungen die Politik hierfür etablieren muss.

Referent

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht und Autor des Buches "Aufstieg und Krise der deutschen Stromkonzerne."



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender: Unternehmensentwicklung und kommunale Beziehungen

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 20.06.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG - ein unabhängiges, 100 % kommunales Stadtwerkebündnis in Baden-Württemberg.

Die konzernfreie Alternative für Kommunen bei der Gründung von Stadtwerken.

Die sechs Gesellschafter:

Energieversorgung Filstal GmbH & Co KG, Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH, Stadtwerke Mühlacker GmbH, Stadtwerke Schwäbisch-Hall GmbH, Stadtwerke Tübingen GmbH und Technische Werke Friedrichshafen GmbH.

Die KommunalPartner bieten eine Kooperation mit erfahrenen Partnern, innerhalb eines kommunalen Netzwerkes unter Wahrung der Eigenständigkeit.

Was es bedeutet, ein kommunales Versorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas und Wärme in eine liberalisierte, regulierte und dennoch erfolgversprechende Zukunft zu führen, wissen die KommunalPartner aus eigener Erfahrung. Davon profitieren die Stadtwerke, die mit der Beteiligungsgesellschaft zusammenarbeiten.

Gemeinsam werden Konzepte zur Weiterentwicklung, Effizienz- und Wertsteigerung der einzelnen Unternehmen entwickelt.

Das Ergebnis: Mehr Kompetenz vor Ort.

Referent

Torsten Schwarz, Geschäftsführer

Kornblumenstraße 7/1, 88046 Friedrichshafen, Tel. 07541 505-295, Fax -60295



ViSdP: Verein zur Förderung kommunaler Stadtwerke e.V.

Klaus Starke, Millöckerstraße 3, 70195 Stuttgart, Tel.: 0711/78285444, Fax: 0711/4899241
www.kommunale-stadtwerke.de

Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender: Unternehmensentwicklung und kommunale Beziehungen

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 20.06.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

TRANSFORMATION DES BUNDESDEUTSCHEN STROMSYSTEMS ZUR DEZENTRALEN REGENERATIVWIRTSCHAFT

Die massiv aufkommenden fluktuierenden erneuerbaren Energien (FEE) Wind und Solar, lassen sich nicht ohne weiteres in das bestehende Stromsystem einfügen, das durch die Dominanz der vier großen Energiekonzerne mit zentralen Großkraftwerken gekennzeichnet ist. Immer deutlicher zeigen sich Widersprüche zwischen dem bestehenden System und der künftigen Regenerativwirtschaft:

Es geht in einem vollständig erneuerbaren künftigen Stromsystem letztlich um einen optimalen Mix zwischen regelbaren und fluktuierenden, zentralen und dezentralen sowie heimischen und importierten erneuerbaren Energien in Kombination mit einer deutlichen Erhöhung der Systemeffizienz. Flankiert wird das System durch „Ausgleichsoptionen“ wie konventionelle Kraftwerke, Speicher oder die Einbeziehung der Verbraucher mittels Lastmanagement-Maßnahmen, um die Systemsicherheit auch dann zu gewährleisten, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint.

Dieses System wird in Deutschland sehr stark von dezentralen FEE-Anlagen geprägt sein, die anderen Systeme müssen sich dem Angebot von Wind und Solar anpassen und insofern ein Höchstmaß an Flexibilität aufweisen.

Es geht letztendlich nicht um eine Marktintegration der erneuerbaren Energien in ein an sich schon gut funktionierendes System, sondern um eine grundlegende Systemtransformation. Das wird nicht ohne Interessenkonflikte zwischen den bislang dominierenden Energiekonzernen und dem energiewirtschaftlichen Mittelstand inklusive der Stadtwerke abgehen.

Referent

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Saarbrücken, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Wissenschaftlicher Leiter des Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES gGmbH) an der (HTW)



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender: Unternehmensentwicklung und kommunale Beziehungen

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 20.06.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

ENERGIESZENARIO 2050

EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEVERSORGUNG – AKTUELLE STRATEGIEN BIS ZUR JAHRHUNDERTMITTE

Bereits kurz- und mittelfristig verlangen die spürbaren und sich weiter verschärfenden Klimaveränderungen, sowie die sich abzeichnende Verknappung von Öl und Erdgas eine deutliche Veränderung in der Art unserer Energiebereitstellung und -nutzung. Kernenergie kommt spätestens nach der Katastrophe von Fukushima dafür nicht in Frage. Längerfristig müssen daher erneuerbare Energiequellen die fossilen Energieträger vollständig ersetzen; der Umgang mit Energie muss insgesamt grundsätzlich effizienter erfolgen.

Auf der Basis aktueller Überlegungen und Strategien (Energiekonzept der Bundesregierung; „Leitszenarien“ für das BMU; **Schwerpunkt: Szenario 2050 für Baden-Württemberg**) wird die dazu erforderliche „Energiewende“ - der Weg der notwendigen Transformation der Energieversorgung in Deutschland und in Baden-Württemberg - vorgestellt. Über die Argumente um Klimawandel und Umweltschutz hinaus werden weitere Eigenschaften erneuerbarer Energien erläutert: ihr fluktuierendes Angebot, ihre dezentralen Einsatzmöglichkeiten und die daraus resultierenden Anforderungen an Stromnetze und Speicher, ihre volkswirtschaftliche Bedeutung und ihre Potenziale für die deutschen Unternehmen der Branche der erneuerbaren Energien. Auch auf die weltweiten Perspektiven und Randbedingungen wird eingegangen.

Referent

Dr. Joachim Nitsch,

bis Ende 2005 Abteilungsleiter „Systemanalyse und Technikbewertung“ im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Stuttgart; ab 2006 Gutachter und Berater im Bereich „Innovative Energiesysteme“. Hauptautor der „Leitszenarien“ für das Bundesumweltministerium.



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender: Unternehmensentwicklung und kommunale Beziehungen

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 20.06.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG EINE BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT IM AUFWIND

Stuttgarter Bürger kennen die Elektrizitätswerke Schönau (EWS) bisher vor allem als Strom- und Gaskunden.

Die EWS verkaufen aber Ihren Kunden nicht nur Strom und Gas. Die Netzgesellschaft - Netzkauf EWS eG betreibt neben dem Schönauer Netz auch weitere Netze in der Verwaltungsgemeinschaft Schönau.

Die jüngste Erfolgsmeldung kommt aus Titisee-Neustadt:

Die Stadt wird dort das Stromnetz übernehmen, Partner sind die Elektrizitätswerke Schönau und die Bürger von Titisee-Neustadt!

Große Erwartungen werden auch durch die die Verschmelzung der Netzkauf EWS eG mit der 2009 gegründeten Energie in Bürgerhand eG geweckt.

In dieser neuen, stärkenden Konstellation ist beabsichtigt künftig weitere Projekte zur erfolgreichen Umsetzung der gemeinsamen Ziele realisieren zu können.

Die Ziele sind die Demokratisierung und Dezentralisierung der Energiewirtschaft, den konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien sowie den Ausstieg aus der Atomenergie voranzutreiben und damit die Dezentralisierung der Energieerzeugung mit einer echten Beteiligung der Bürgerschaft vor Ort an ihren Energieversorgungsstrukturen umzusetzen.

Referent

Dr. Michael Sladek,

Vorstand der Netzkauf EWS eG,

Friedrichstr. 53 / 55, 79677 Schönau im Schwarzwald



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender: Unternehmensentwicklung und kommunale Beziehungen

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Die EnBW Regional AG mit Sitz in Stuttgart ist nach Mitarbeiterzahl und Umsatzerlösen eine der größten Einzelgesellschaften im Konzern der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der führende, zu 100 % effiziente Netzbetreiber im Land. Sie plant, baut und betreibt die Stromverteilnetze der EnBW. Etwa drei Millionen Haushalte sowie Gewerbe- und Industriebetriebe beziehen ihre elektrische Energie über das insgesamt mehr als 100.000 Kilometer lange Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz der EnBW Regional AG. Das Stromnetzgebiet umfasst rund 19.800 Quadratkilometer und erstreckt sich über weite Teile Baden-Württembergs.

Die Energiewelt hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Immer mehr Bürger erzeugen ihren Strom selbst. Gleichzeitig wollen vielerorts Städte und Gemeinden die Energieversorgung in kommunale Hände überführen – so auch die Stadt Stuttgart. Die EnBW Regional AG sieht sich in diesen Zeiten mehr denn je als Partner der Kommunen „auf Augenhöhe“. „Die Energiewende gelingt nur, wenn Stadtwerke, Kommunen und EnBW zusammenarbeiten“, sagt der Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Bruder. Dazu braucht es seiner Meinung nach große und zusammenhängende Stromnetze. Nur durch die dadurch entstehenden Synergien könne man die stark schwankende Erzeugung aus regenerativen Energien effizient nutzen und verteilen – und dadurch eine möglichst hohe Versorgungssicherheit garantieren. „Aufgrund des großen und weiter zunehmenden Anteils an dezentraler Erzeugung (Photovoltaik und zukünftig Windkraft), findet die Energiewende in Baden-Württemberg vor allem in den Verteilnetzen statt“, sagt Dr. Bruder.

Warum braucht es zum Umbau der Energiewirtschaft in Baden-Württemberg eine starke Partnerschaft zwischen Kommunen, Stadtwerken und der EnBW? Welche Formen der Kooperation sind mit der EnBW möglich? Und vor welchen gravierenden Herausforderungen stehen Verteilnetzbetreiber heute und in Zukunft?

An diesem Abend soll die Rolle die EnBW Regional AG in der Energiewende diskutiert werden. Außerdem wird thematisiert, wie eine Zusammenarbeit zwischen EnBW Regional AG und der Stadt Stuttgart aussehen könnte.

Referenten

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender der EnBW Regional AG
Schelmenwasenstraße 15, 70567 Stuttgart, Tel.: 0711 289-42001



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender: Unternehmensentwicklung und kommunale Beziehungen

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL EIN STARKES NETZWERK ALS FUNDAMENT.

Obwohl die Thüga AG an zahlreichen Stadtwerken in Baden-Württemberg und nicht zuletzt an der badenova AG & Co. KG beteiligt ist, ist die Thüga AG bei der Stuttgarter Bevölkerung nahezu unbekannt.

450 Städte und Gemeinden haben aus Verantwortung für den Lebensraum von rund acht Millionen Menschen ihre 90 kommunalen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen in die Thüga-Gruppe eingebunden. Ziel ist, durch Zusammenarbeit Mehrwert für den einzelnen Lebensraum zu schaffen und kommunale Werte nachhaltig zu sichern. Insgesamt arbeiten 18.100 Mitarbeiter in der Thüga-Gruppe. Diese versorgen über 3,5 Millionen Kunden mit Strom, gut 2,2 Millionen Kunden mit Erdgas und 1 Million Kunden mit Trinkwasser. Der Umsatz des Thüga-Netzwerks lag 2010 bei 19,9 Milliarden Euro. Die Thüga-Gruppe ist deutschlandweit das größte kommunale Netzwerk lokaler und regionaler Energieversorger.

In der Thüga-Gruppe sind die Rollen klar verteilt: Die 90 Partner sorgen für die aktive Marktbearbeitung mit ihren lokalen und regionalen Marken. Thüga – Kapitalpartner der Städte und Gemeinden und in dieser Funktion Minderheitsgesellschafter bei allen 90 Unternehmen – ist als Kern der Gruppe mit der unternehmerischen Entwicklung beauftragt: Gewinnung neuer Partner, Wertsicherung und -entwicklung des einzelnen Unternehmens, Koordination und Moderation von Projekten sowie Steuerung der Zusammenarbeit in der Gruppe.

Anteilseigner der Thüga sind 58 der 90 Unternehmen der Thüga-Gruppe.

Referenten

Otto Huber, Dipl. Ökonom, Hauptabteilung Unternehmensentwicklung und
Christopher Ruthner, Dipl. Kaufmann.

Thüga AG, Nymphenburger Str. 39, 80335 München, Telefon 089-38197-1386



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

KOMMUNALE STADTWERKE – STRATEGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Matthias Berz, Dipl.-Oec., Vorsitzender der Landesgruppe B.-W. des VKU, Geschäftsführer SWU GmbH

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

KOMMUNALE STADTWERKE – STRATEGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die im VKU organisierten 1.400 Mitgliedsunternehmen sind vor allem in der Energieversorgung, der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung tätig. Mit 236.000 Beschäftigten haben sie 2009 Umsatzerlöse von rund 94 Milliarden Euro erwirtschaftet und etwa acht Milliarden Euro investiert. Die Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment einen Marktanteil von 54,2 Prozent in der Strom-, 67,7 Prozent in der Erdgas-, 76,3 Prozent in der Trinkwasser-, 58,2 Prozent in der Wärmeversorgung und 12,8 Prozent in der Abwasserentsorgung. Der VKU bündelt ihre Interessen und beteiligt aktiv in der politischen Willensbildung und der Gesetzgebung. Er ist Vordenker der kommunalen Wirtschaft und unterstützt seine Mitglieder mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.

Die kommunalen Unternehmen sind auch in Baden-Württemberg ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Sie leisten mittelbar und unmittelbar einen erheblichen Beitrag zur lokalen und regionalen Wertschöpfung. Sie sind ein verlässlicher Arbeitgeber und zukunftssichernder Ausbildungsbetrieb. Mit mehr als 21.000 Beschäftigten erwirtschaften sie Umsatzerlöse in Höhe von 7,6 Mrd. Euro. Um auch in Zukunft eine zuverlässige Infrastruktur gewährleisten zu können, investieren sie fortlaufend, – vor allem in Netze und Anlagen. Rund 80 % der Investitionen fließen in Form von Aufträgen an Handwerk und Gewerbe in die Region zurück. Hervorzuheben ist schließlich auch der Beitrag der Unternehmen zu den kommunalen Haushalten. Als Eigentümer profitieren Städte und Gemeinden von solide erwirtschafteten Gewinnen, die häufig im steuerlichen Querverbund zur Finanzierung von Bädern und Verkehrsbetrieben eingesetzt werden, ferner von Gewerbesteuern und Konzessionsabgaben.

Referent

Matthias Berz, Dipl.-Oec., Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg des Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Geschäftsführer SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH.



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

KOMMUNALE STADTWERKE – STRATEGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Matthias Berz, Dipl.-Oec., Vorsitzender der Landesgruppe B.-W. des VKU, Geschäftsführer SWU GmbH

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTT GART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTT GART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

STADTWERKE STUTT GART - DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTT GART BEI DER ENERGIEWENDE

PODIUMSDISKUSSION MIT DEN FRAKTIONS VORSITZENDEN DES GEMEINDERATES

Die Stadtwerke wurden im Juli 2011 formal gegründet.
Der technische Geschäftsführer tritt zum 01. Juli 2012 seine Stelle an.

Der Stromvertrieb soll im Herbst 2012 aufgenommen werden.
Welche Aufgaben müssen bis dahin gelöst sein?

Mehrere Bieter haben ihr Interesse am Abschluss von Wegenutzungsverträgen für
Strom - und /oder Gasnetze bekundet.

Wie stehen die Chancen für eine Vergabe an die Stadtwerke Stuttgart?

Für die Erzeugung sind noch keine Konzepte in der Öffentlichkeit diskutiert worden.
Welche Geschäftsfelder werden künftig besetzt?

Welche Möglichkeiten wird es für die Bürger geben, sich an Projekten zur Erzeugung
von regenerativer Energie zu beteiligen?

Die Bürger sind bisher an der Entscheidungsfindung nicht beteiligt.
Was ist für die Zukunft geplant?

Teilnehmer

Frau Silvia Fischer, DIE GRÜNEN

Herr Alexander Kotz, CDU

Herr Manfred Kanzleiter, SPD

Herr Joachim Fahrion, Freie Wähler

Herr Bernd Klingler, FDP

Herr Hannes Rockenbauch, SÖS / Die LINKE

Moderation

Jobst Kraus, ehemaliger Studienleiter der Evangelischen Akademie Bad Boll



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

KOMMUNALE STADTWERKE – STRATEGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Matthias Berz, Dipl.-Oec., Vorsitzender der Landesgruppe B.-W. des VKU, Geschäftsführer SWU GmbH

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTT GART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTT GART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Die Stadtwerke Stuttgart GmbH sind auf lokaler Ebene ein bedeutender Faktor für die Landeshauptstadt Stuttgart und ihre Bürger, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Drei wesentliche strategische Aufgaben bestimmen den Aufbau der Stadtwerke Stuttgart GmbH:

Zum einen das Themenfeld rund um das Konzessionsvergabeverfahren der Landeshauptstadt Stuttgart, an dem sich die Stadtwerke Stuttgart GmbH als Bewerber beteiligen wird.

Des Weiteren die Durchführung von eigenen Investitionen in Erneuerbare Energien und der Vertrieb von Strom- und Gas zusammen mit dem Vertriebspartner EWS Schönau.

Der Stadtwerke Stuttgart GmbH steht eine große Herausforderung bevor, diese Geschäftsfelder in den kommenden Jahren zu entwickeln und die organisatorischen Rahmenbedingungen hierfür zu erarbeiten.

Über die Ausrichtung der Stadtwerke Stuttgart GmbH und deren Einordnung im Rahmen der Trends der deutschen Energiewirtschaft sowie über die weiteren Prioritätensetzungen im Geschäftsjahr 2012 berichtet

Herr Dr. Michael Maxelon, der neue technische Geschäftsführer der Stadtwerke Stuttgart GmbH.

Referenten

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer.



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

KOMMUNALE STADTWERKE – STRATEGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Matthias Berz, Dipl.-Oec., Vorsitzender der Landesgruppe B.-W. des VKU, Geschäftsführer SWU GmbH

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTT GART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTT GART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr

EnBW Regional AG, Leitstelle Esslingen, Rennstraße 6, 73728 Esslingen am Neckar

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT

Das Stuttgarter Stromnetz wird von Esslingen aus überwacht. In der dortigen Leitstelle sorgen 26 hochqualifizierte Mitarbeiter an sieben Tagen in der Woche dafür, dass die Stromverteilung rund um die Uhr reibungslos funktioniert. Von hier aus steuern sie mit modernster Technik allein für Stuttgart eine Fläche von 207 Quadratkilometern mit rund 2.300 Umspannstationen und einem Mittelspannungsnetz (10.000 bis 30.000 Volt) mit einer Leitungslänge von etwa 1.300 Kilometern. Mittels großer Projektionswände lässt sich in der Leitstelle das gesamte Netz schematisch und geografisch detailliert darstellen. Störungen oder Netzüberlastungen können so präzise lokalisiert und die notwendigen Schritte in Kooperation mit den zuständigen Kollegen vor Ort in Stuttgart unmittelbar eingeleitet werden. Weitere Netzleitstellen für das Verteilnetz befinden sich in Heilbronn und Ravensburg. Das Übertragungsnetz wird von Wendlingen aus gesteuert.

Führung Leitstelle Esslingen

- Einführung in die Netzführung
- Rundgang
- Fragen

Referent

Jörg Schänzle, Dipl. Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

- Eintritt frei, um Anmeldung bis spätestens 29.06.2012 wird gebeten -



Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Mittwoch, 05.09.2012, 19.00 Uhr

N.N.

N.N.

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.30 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN VERSCHIEDENER GRÖßEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Mittwoch, 17.10.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEEINSPARUNG UND -EFFIZIENZ IN DER PRAXIS

Cord Müller, Geschäftsführer Stadtwerke Aalen GmbH

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

BEITRAG DER GAS- UND DAMPFKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johäntgen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

N.N.

N.N.

Mittwoch, 28.11.2012, 19.30 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

WELCHE ROLLE SPIELT DER KAPITALMARKT?

Im deutschen Stromsektor vollzieht sich seit ca. zwei Jahrzehnten ein tiefgreifender Wandel. Dies betrifft zum einen den Ausbau erneuerbarer Energien, an dem eine Vielzahl gesellschaftlicher Kräfte beteiligt ist und der nicht zuletzt von den Steuerungsimpulsen staatlicher Förderpolitik (insbesondere im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) vorangetrieben wird.

Ein zweiter weitreichender Einschnitt erfolgte mit der Ende der 1990er Jahre begonnenen Liberalisierung des Stromsektors. Sie führte nicht nur zu einer Privatisierungswelle bei den großen Energieversorgungsunternehmen sowie bei einem Teil der Stadtwerke, sondern konfrontierte die Strombranche, die vorher über gesicherte Gebietsmonopole verfügte, mit neuartigen Markt- und Wettbewerbsanforderungen.

Der Beitrag will der Frage nachgehen, in welcher Hinsicht dem Kapitalmarkt unter diesen Rahmenbedingungen eine vorwärtstreibende oder aber bremsende Rolle beim Ausbau erneuerbarer Energien zukommt.

Überdies soll danach gefragt werden, welche Strategieänderungen bei den Stromkonzernen wie auch bei den Stadtwerken angesichts liberalisierter Energiemärkte und der staatlichen Erneuerbare-Energien-Förderung zu beobachten sind und welche Chancen wie auch Probleme sich daraus für das Erreichen von Energiewendezielen ergeben.

Referenten

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz,
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) an der Georg-August-Universität



Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE! MIT ODER GEGEN DIE STROMMULTIS?

Dr. Peter Becker, Fachanwalt für Energierecht, Berlin

Mittwoch, 22.02.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE KOMMUNALPARTNER

Torsten Schwarz, Geschäftsführer, Friedrichshafen

Mittwoch, 07.03.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIEWIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. rer. pol. Uwe Leprich, Diplom-Volkswirt, Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken

Mittwoch, 21.03.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

ENERGIESZENARIO 2050

Dr. Joachim Nitsch, bis Ende 2005 Abteilungsleiter beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DLR

Mittwoch, 04.04.2012, 19.00 Uhr

ENERGIEWENDE - EINE CHANCE FÜR DIE GEWERKSCHAFTEN?

Martin Kempe, Dipl. Pol., bis 2007 Chefredakteur der ver.di Mitgliederzeitung "ver.di PUBLIK", Hamburg

Mittwoch, 18.04.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE NETZKAUF EWS eG

Dr. Michael Sladek, Vorstand, Schönau

Mittwoch, 02.05.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DIE ENBW REGIONAL AG

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender

Mittwoch, 16.05.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: DAS THÜGA-MODELL

Otto Huber und Christopher Ruthner, München

Mittwoch, 06.06.2012, 19.00 Uhr

KOMMUNALE STADTWERKE – STRATEGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Matthias Berz, Dipl.-Oec., Vorsitzender der Landesgruppe B.-W. des VKU, Geschäftsführer SWU GmbH

Mittwoch, 20.06.2012, **20.00 Uhr**

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Großer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

- um Anmeldung wird gebeten, Einlasskarten ab 18 Uhr vor dem Haupteingang und dem Nebeneingang in der Eichstraße erhältlich -

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

PODIUMSDISKUSSION MIT DEN OBERBÜRGERMEISTER-KANDIDATINNEN

Fragen an die OberbürgermeisterkandidatInnen:

Wie sehen Ihre Pläne für die zügige Umsetzung der Energiewende in Stuttgart aus?

Welche Rolle übernehmen die Stadtwerke Stuttgart dabei?

Haben Sie konkrete Vorstellungen zur regenerativen Energieerzeugung in Stuttgart und wie kommen Bürger darin vor?

In welcher Form wollen Sie künftig die Bürger in die Entscheidungsfindungsprozesse für wichtige Vorhaben in der Stadt einbeziehen?

Stimmen Sie mit den Kartellbehörden in Bund und Land die bisher noch nicht geklärten Fragen bei den Konzessionsvergabeverfahren ab?

Wie stehen Sie zur EnBW Regional AG als möglichem Kooperationspartner bei Strom und Gas sowie bei der Wärmeversorgung?

Welche Maßnahmen ergreifen Sie wegen der Erhöhung des Trinkwasserpreises?

Teilnehmer

Herr Harald Hermann

Herr Fritz Kuhn

Herr Jens Loewe

Herr Hannes Rockenbauch

Herr Sebastian Turner

Frau Bettina Wilhelm

Moderation

Jobst Kraus, ehemaliger Studienleiter der Evangelischen Akademie Bad Boll



Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr - Großer Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr - Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

LÖSUNGEN STATT PROBLEME: REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG IN MITTELFRANKEN

Dr. René Mono, Geschäftsführer 100 Prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTTGART

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Umweltverbände

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

GAS- UND DAMPKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johännngen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 28.11.2012, 19.00 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Neben der Kraft-Wärme-Kopplung in den Kraftwerken Gaisburg und Münster in Verbindung mit dem Fernwärmenetz in Stuttgart können Blockheizkraftwerke verschiedenster Leistungsgröße Strom und Wärme effizient und verbrauchsnahe erzeugen.

Zusammen mit Pufferspeichern sind Blockheizkraftwerke kurzfristig einsatzfähig und können Veränderungen bei der solaren Stromerzeugung ausgleichen. Anhand verschiedener realisierter Projekte wird ein Überblick über eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten gegeben.

Blockheizkraftwerke - effektive Systeme mit hohen Wirkungsgraden

Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugen Strom und Wärme aus Erdgas sowie aus regenerativen Energieträgern wie Biogas, Deponiegas oder Klärgas.

Das System der Kraft-Wärme-Kopplung ermöglicht sowohl die unmittelbare Nutzung der Wärme vor Ort als auch die Erzeugung von Strom. Der hohe Nutzungsgrad bringt zusätzlich eine enorme Einsparung an Brennstoffen mit sich. Deshalb sind Blockheizkraftwerke eine wirtschaftlich rentable und umweltfreundliche Zukunftsinvestition.

Mehr als 180 realisierte Blockheizkraftwerke in 20 Jahren zeigen die Kompetenz von IBS in diesem Bereich.

Referent

Dipl.-Ing. Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH



Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr - Großer Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr - Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

LÖSUNGEN STATT PROBLEME: REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG IN MITTELFRANKEN

Dr. René Mono, Geschäftsführer 100 Prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTTGART

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Umweltverbände

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

GAS- UND DAMPKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johännngen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 28.11.2012, 19.00 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr

EnBW Regional AG, Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Das Konzept des „intelligenten Netzes“ beschreibt einen Weg, den kostenintensiven Netzausbau durch Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik zukünftig zu begrenzen. Um frühzeitig die Möglichkeiten dieses intelligenten Netzes auszuloten, hat die EnBW Regional AG das Programm NetzLabor gestartet. Ziel dabei ist, in einem begrenzten Netzbereich neue technische Komponenten zu testen und ein flächendeckendes Online-Messsystem zur dauerhaften Analyse des Netzzustands aufzubauen. Dadurch sollen Konzepte entwickelt werden, wie zukünftig dezentrale Energieerzeuger besser in das bestehende Netz integriert werden können. Das hat nicht nur für den Netzbetreiber Vorteile, weil er durch Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnik Kosten für den Netzausbau einspart.

Für den Netzkunden als Verbraucher und Erzeuger von Energie bedeutet es, dass er mit seiner Anlage zusätzliche Einnahmen über neue Geschäftsmodelle realisieren kann, beispielsweise als Bestandteil eines "Virtuellen Kraftwerks". Die Gemeinde Freiamt im Breisgau (Kreis Emmendingen) beherbergt überdurchschnittlich viele dezentrale Erzeuger und eignet sich damit perfekt als Standort für das Pilotprojekt der EnBW Regional AG. Welch dominierende Rolle die Erzeugung spielt, verdeutlichen die Leistungsdaten: Bei über 10 MW Energieerzeugung stehen gerade mal 1,8 MW Verbraucherleistung an. Ein derartig extremes Verhältnis zwischen Last und Erzeugung in einer Region ist heute ein Ausnahmefall, wird aber zukünftig in vielen ländlichen Regionen zu beobachten sein.

Referent

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG.

- Eintritt frei, um Anmeldung bis spätestens 21.09.2012 wird gebeten -



Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr - Großer Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr - Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

LÖSUNGEN STATT PROBLEME: REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG IN MITTELFRANKEN

Dr. René Mono, Geschäftsführer 100 prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTTGART

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Umweltverbände

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

GAS- UND DAMPKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johännngen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 28.11.2012, 19.00 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

LÖSUNGEN FINDEN STATT PROBLEME WÄLZEN:

REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG – EIN KONZEPT FÜR MITTELFRANKEN

Entscheidend ist, dass sich diese rechnet. Anders wird eine schnelle Realisierung regionaler Direktversorgung mit erneuerbarem Strom unmöglich. Die Intelligenz und Kreativität des Konzepts muss sich also an dieser Stelle und konkret beweisen. Gleichwohl müssen sich Stadtwerke zukünftig noch viel stärker als Partner der Energiewende von unten begreifen und präsentieren. Das heißt auch, dass sie neben einem günstigen Produkt klar und verständlich kommunizieren:

- Die Bürger erhalten ihre elektrische Energie aus Anlagen, die in ihrer Umgebung be- und entstehen. Klar ist dann, dass hierfür Technik benötigt wird und ein lokaler Zusammenhang zwischen Stromverbrauch und Anlagenanzahl besteht.
- Die Anzahl technischer Anlagen rückt also in unmittelbaren Zusammenhang mit dem Strombedarf in räumlicher Nähe. Je besser Einsparpotenziale und Effizienztechniken genutzt werden, desto weniger Anlagen entstehen vor Ort.
- Das Prinzip lautet von nun an: Soviel Strom erzeugen wie nötig; nicht mehr das Geschäftsmodell großer Konzerne: Soviel Strom verkaufen wie möglich.
- Damit lassen sich die Strompreise stabilisieren. Und sie werden nachvollziehbar. Denn Investitionen in innovative Stromtechnik vor Ort sind plausibel, Stromautobahnen sind es nicht.
- Möglichst viele Bürger können und sollen sich finanziell an der Stromproduktion beteiligen, können mitentscheiden - auch, ob und wie viel Strom über den regionalen Bedarf hinaus angeboten werden soll.

Referenten

Dr. René Mono, Geschäftsführer und Ralf Dunker, Referent Kommunen & Verbände, 100 Prozent Erneuerbare Stiftung, Berlin



Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr - Großer Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr - Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

LÖSUNGEN STATT PROBLEME WÄLZEN: REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG - EIN KONZEPT FÜR MITTELFRANKEN

Dr. René Mono und Ralf Dunker, 100 Prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTTGART

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Umweltverbände

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

GAS- UND DAMPFKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johäntgen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 28.11.2012, 19.00 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Mittlerer Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTT GART

PODIUMSDISKUSSION MIT VERTRETERN DER UMWELTVERBÄNDE

Themen

Eingangsstatements:

- BUND: Stadtwerke Stuttgart - Energiewende.
- Greenpeace: Gutachten Leprich 03/2011, aktuelle Situation in B.-W., Stand EnBW.
- Nabu: Netzausbau und Windenergie in der Region.
- Naturfreunde: Die Abhängigkeit Stuttgarts vom Atomstrom, hoher Stromverbrauch, Defizite bei KWK und Wärme, Erneuerbare Alternativen zu Altbach und Gaisburg.

- Aufgaben und Ziele
- Chancen und Risiken
- Schwierigkeiten bei der Umsetzung
- Rolle der Umweltverbände bei der Umsetzung der Energiewende
- 1. Schritte bei der Umsetzung
- Umweltverbände als Multiplikatoren
- Rolle der Stadtwerke Stuttgart
- Bündnis Energiewende Stuttgart

Teilnehmer

Clarissa Seitz, BUND Kreisverband Stuttgart

Hans-Peter Kleemann, Nabu Stuttgart

Jürgen Schmidt, Naturfreunde Stuttgart

Stefan Lipps, Greenpeace Stuttgart

Moderation

Thomas Becker



Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr - Großer Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr - Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

LÖSUNGEN STATT PROBLEME WÄLZEN: REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG - EIN KONZEPT FÜR MITTELFRANKEN

Dr. René Mono und Ralf Dunker, 100 Prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTTGART

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Umweltverbände

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

GAS- UND DAMPFKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johäntgen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 28.11.2012, 19.00 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

GAS- UND DAMPFKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Als Kernelemente der Energiewende, die auf Basis eines scheinbar breiten gesellschaftlichen Konsenses beschlossen wurde, sind der Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie und der Ausbau der erneuerbaren Energien anzusehen. Die Ziele der Energiewende sind durch die Energiepolitik abgesteckt:

- im Jahr 2022 wird das letzte Kernkraftwerk in Deutschland abgestellt,
- im Jahr 2050 sind 80 % der Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien zu erzeugen und
- gegenüber dem Jahr 2008 ist bis 2050 der Primärenergieverbrauch um 50% zu reduzieren,

aber bei der konkreten Ausgestaltung der Umsetzung gibt es mehr Fragen als Antworten:

- Welches Marktmodell erfordert die Energiewende?
- Was bedeutet die Energiewende für die Stadtwerke - welche Chancen, Gefahren und Verpflichtungen erwachsen aus der Energiewende?
- Welche tradierten Vorstellungen müssen über Bord geworfen werden?
- Wo liegt die Verantwortung für das Gelingen der Energiewende?

Die Herausforderung besteht in der völligen Umgestaltung des Gesamtsystems der Energieversorgung. Erneuerbare Energien werden in den Mittelpunkt gestellt, wobei die erforderlichen Aktivitäten aber weit über deren Ausbau hinausgehen müssen. Insbesondere dem Ausbau von Speicherkapazitäten und dem Zubau hochflexibler und gleichzeitig effizienter Kraftwerke wie Gas- und Dampfturbinenkraftwerke kommt ein hoher Stellenwert zu.

In dem Vortrag werden insbesondere die Rückwirkungen der Energiewende auf den Kraftwerkspark und die Marktmechanismen, die Merkmale der Trianel Projektentwicklungen sowie die damit verbundenen Gestaltungschancen für Stadtwerke erläutert.

Referent

Dr. Uwe Johäntgen, Trianel GmbH, Aachen



Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTT GART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTT GART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr - Großer Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTT GART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr - Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

LÖSUNGEN STATT PROBLEME WÄLZEN: REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG - EIN KONZEPT FÜR MITTELFRANKEN

Dr. René Mono und Ralf Dunker, 100 Prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTT GART

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Umweltverbände

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

GAS- UND DAMPFKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johäntgen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 28.11.2012, 19.00 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg